

SEGEN FÜR ISRAEL – 2023

Auch in diesem Jahr wird die Internationale Christliche Botschaft Jerusalem (ICEJ) an der Seite Israels stehen und das jüdische Volk ermutigen und segnen. Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein und uns mit Ihren Gaben, Gebeten und als gute Botschafter für Israel zu unterstützen.



ALIYAH & INTEGRATION

Wir unterstützen Juden aus aller Welt bei ihrer Aliyah (Einwanderung nach Israel) und helfen ihnen, sich im Land ihrer Väter gut einzuleben. Bitte helfen Sie uns, die Flugtickets für möglichst viele Juden zu bezahlen, die aus verschiedenen Ländern (wie z.B. Ukraine, Osteuropa, Russland, Äthiopien u.v.m.) nach Israel einwandern dürfen.

Verwendungszweck: Aliyah



HILFE FÜR HOLOCAUSTÜBERLEBENDE

Wir sorgen liebevoll für die rund 70 hochbetagten Holocaustüberlebenden in unserem Haifa-Heim und unterstützen tausende weitere durch den neuen telefonischen Hilfsdienst für Holocaustüberlebende in Haifa und Jerusalem.

Verwendungszweck: Holocaustüberlebende



PATENSCHAFT FÜR HOLOCAUSTÜBERLEBENDE

Mit einer Patenschaft für einen Holocaustüberlebenden vom Haifa Heim helfen Sie diesen betroffenen Menschen ganz praktisch und direkt. Durch einen regelmässigen, monatlichen Beitrag können Sie sicherstellen, dass die Bewohner gut versorgt werden.

Information und Anmeldung:
www.icej.ch/patenschaft-fuer-holocaustueberlebende/



SCHUTZ FÜR ISRAEL

Gegen die permanente Raketenbedrohung durch Terroristen aus dem Gazastreifen und dem Libanon stellen wir in Nord- und Südisrael lebensrettende Schutzbunker auf. Zudem unterstützen wir Einsatzkräfte mit Schutzausrüstung.

Verwendungszweck: Schutzbunker



HOFFNUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Durch unser Hilfsprogramm „Zukunft und Hoffnung geben“ stärken wir bedürftige israelische Familien, bieten Hilfe zur Selbsthilfe in den Bereichen Bildung und Finanzen, unterstützen gefährdete Kinder und Jugendliche und fördern Koexistenz von Juden und Arabern.

Verwendungszweck: Zukunft & Hoffnung



SOFORTHILFE FÜR ISRAEL

Immer wieder gibt es Krisen in Israel, in denen schnelle Hilfe benötigt wird. Wir sind bereit alles zu tun, um Israelis (Juden, Arabern und Minderheiten im Land) beizustehen, die dringend auf Unterstützung angewiesen sind.

Verwendungszweck: Soforthilfe

AKTUELLER SPENDENAUFTRUF
FINANZIERUNG EINES
KÜHLWAGENS



Lebensmittel für Israelis in Not

GEMEINSAMER DIENST GEGEN ARMUT UND HUNGER

VON KARIN LORENZ



Der Kühllastwagen der ICEJ sammelt in ganz Israel Lebensmittel für bedürftige Israelis ein.

Über 1000 bedürftige Israelis erhalten jede Woche von der jüdischen Hilfsorganisation „Pitchon Lev“ (Geöffnetes Herz) mit Unterstützung der ICEJ den Wochenbedarf an Lebensmitteln für sich und ihre Familien in Rischon LeZion. Im März war eine ICEJ-Reisegruppe zum Arbeitseinsatz vor Ort.

HARTER GEGENSATZ Der Gegensatz könnte kaum härter sein. In den oberen Stockwerken des modernen Einkaufszentrums in Rischon LeZion fließen die Auslagen über von der Fülle, die das Land zu bieten hat – für die, die es sich leisten können. Wer es sich nicht leisten kann, sucht Zuflucht im untersten Stockwerk des großen Gebäudes, im grauen Parkhaus des Einkaufszentrums, wo ehrenamtliche Helfer zweimal wöchent-

lich Milchprodukte, Fleisch, Brot und Kindernahrung verteilen.

Blaue Absperrgitter unterteilen das stickige Parkdeck in verschiedene Wartezonen. Für gebrechliche Gäste stehen Stühle bereit, denn neben Alleinerziehenden, Einwanderern und Familien kommen viele betagte Menschen hierher, auch einige Holocaust-Überlebende. Bereits am frühen Morgen, lange bevor die Lebensmittelverteilung beginnt, huschen die ersten Hilfspfänger in die abgesperrten Wartebereiche. So wie Efrat, die mit ihrer dreijährigen Tochter gekommen ist. Die 38-Jährige lebt mit ihren vier Kindern in einer kleinen Wohnung in Fußreichweite des Einkaufszentrums. Letzte Woche wurde ihr der Strom abgestellt, weil sie die Rechnungen nicht zahlen kann.

Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan. Mt. 25:40

Liebe Botschaftsfreunde,

Israel ist ein gesegnetes Land. Aber es ist auch ein Land der Gegensätze. Wohl nirgends sonst leben so viele verschiedene religiöse und säkulare Gruppen derart dicht nebeneinander. Die Gegensätze ziehen sich durch viele Bereiche, auch was Bildung und Einkommen der Menschen angeht. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Israel seine Türen für Juden aus allen Ländern und gesellschaftlichen Schichten offenhält, nicht nur für gut situierte Juden aus Westeuropa und den USA, sondern auch für Glaubensgeschwister aus den ärmsten Ländern unserer Welt. 21 Prozent der Israelis leben unterhalb der Armutsgrenze. Lassen Sie uns den Bedürftigen mit Gottes Liebe begegnen.

Ihr

René J. Emmenegger
Präsident der ICEJ Schweiz



Die Teilnehmer der ICEJ-Projektreise halfen tatkräftig mit beim Auspacken und Verteilen der Lebensmittel.

HELFENDE HÄNDE Firmen, Supermärkte und landwirtschaftliche Betriebe in ganz Israel stellen Lebensmittelspenden für das Hilfsprojekt zur Verfügung. Ein Kühllastwagen, von der ICEJ-Deutschland finanziert, sammelt die gespendeten Nahrungsmittel ein und bringt sie zur Verteilstation. Dort laden Freiwillige die Ware ab. Berge von Kartons müssen entpackt und verderbliche Produkte in einem Kühlraum zwischengelagert werden.

Ehe die Lebensmittelverteilung beginnt, erhalten die Ehrenamtlichen eine kurze Einweisung. Manche kommen regelmäßig, andere sind das erste Mal mit dabei, darunter die Reisegruppe der ICEJ und Sigal, die heute von ihrem Arbeitgeber frei bekommen hat, um die Hilfsorganisation zu unterstützen. Dass sie dabei auf Christen aus Deutschland trifft, hätte sie nicht erwartet und es berührt sie sehr. Sie will ihren Arbeitskollegen davon erzählen – und macht zum Beweis für die Begegnung ein Foto mit ihrer Handykamera. „Das glaubt mir sonst ja niemand“, kommentiert die Israelin und lacht.

HERZLICHKEIT UND WÜRDE Die Schlange ist endlos, deshalb muss es schnell gehen, um noch längere Wartezeiten zu verhindern, erfahren die Helfer bei der Einweisung. Es gilt, in den nächsten zwei bis drei Stunden knapp

600 Menschen zu versorgen. Da bleiben kaum mehr als 15 Sekunden pro Person für die Lebensmittelübergabe. Zu wenig Zeit für Gespräche, aber genug Zeit für einen freundlichen Gruß und ein Lächeln, das von Herzen kommt. Was dieses Hilfsprojekt zusätzlich kostbar macht: Die Bedürftigen bezahlen für ihren Wochenbedarf an Lebensmitteln einen geringen symbolischen Betrag. Die kleinen Münzen sind wichtig, um die Würde der Menschen zu schützen. Denn so muss sich niemand als Almosenempfänger fühlen – wer bezahlt, ist schließlich Kunde.

GOTTES KÜHLTRANSPORTER Der Kühllastwagen, der für die israelische Hilfsorganisation „Pitchon Lev“ Lebensmittel aus ganz Israel einsammelt, wird von der ICEJ-Deutschland finanziert. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der jüdischen Organisation gehört zu den Besonderheiten des Projekts. Auf dem Lkw prangt neben dem Logo von „Pitchon Lev“ das Logo der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem. „Der Lkw sammelt nicht nur Lebensmittel ein, sondern fährt auch mit einer wichtigen Botschaft durch das Land“, verrät Nicole Yoder, ICEJ-Vizepräsidentin für Alijah und Soziales. Die Botschaft lautet: „Israel, du bist nicht allein. Wir Christen stehen an deiner Seite.“

Der Lkw konnte gerade rechtzeitig zu Beginn der Corona-Krise im März 2020 angeschafft werden, als die Arbeitslosen-

zahl explodierte und bis Ende März auf 25 Prozent anstieg. Plötzlich fehlte vielen Israelis das Geld für die Miete, für Strom, Wasser und Einkäufe. Die Regierung setzte zeitweise die Armee ein, um die Lebensmittelversorgung der Bedürftigen sicherzustellen, doch die Nachfrage war enorm und kaum zu bewältigen. Allein zwischen März und November 2020 transportierte der ICEJ-Lkw über 50 Tonnen Nahrungsmittel. „Dank dieser Transportmöglichkeit konnten wir 100.000 Essenspakete verteilen“, blickt Nicole Yoder dankbar zurück. „Dieser Lkw kam von Gott“, lautete damals das Fazit von ICEJ-Präsident Dr. Jürgen Bühler.

UNVERZICHTBAR Die wirtschaftliche Situation der Menschen in Israel hat sich seither verbessert, doch der Kühllastwagen ist weiter voll im Einsatz und unverzichtbar, um die Versorgung der Bedürftigen in Rischon LeZion zu ermöglichen. Denn noch immer leben 21 Prozent der Menschen unterhalb der Armutsgrenze. Als arm gelten Singles, die weniger als 913 Euro im Monat zur Verfügung haben. Für eine 4-köpfige Familie liegt die Armutsgrenze bei 2338 Euro. Zu den ärmsten Gruppen zählen ultraorthodoxe Juden und Araber.

Gleichgültig welcher Religion und Ethnie die Bedürftigen angehören – bei der Lebensmittelverteilung in Rischon LeZion sind alle willkommen. ☺

Bitte helfen Sie uns bei der Finanzierung des Kühlwagens, mit dem gespendete Lebensmittel für Bedürftige abgeholt werden. Die monatliche Leasingrate beträgt 6.000 NIS (etwa 1.700 Euro). Als Verwendungszweck bitte **PITCHON LEV** angeben. Herzlichen Dank!

GESCHENKTÜTEN ZUM PASSAHFEST

VON LAURINA DRIESSE

Für die meisten jüdischen Familien ist Pessach (das Passahfest) der wichtigste Feiertag im hebräischen Kalender. Man sitzt zusammen, genießt ein festliches Abendessen, das Seder Mahl, und erzählt die Geschichte von Mose, der die Kinder Israels aus der Knechtschaft Ägyptens führte. Vier Becher Wein müssen während des Seder Mahls getrunken werden. So ist es vorgeschrieben. Doch eine Flasche Rotwein ist für manche jüdische Familie unerschwinglich und auch die anderen vorgeschriebenen Speisen übersteigen das Budget.



ICEJ-Mitarbeiter und Freiwillige packen Passah-Geschenkpakete für 800 bedürftigen Familien.

Nachwirkungen des Lockdowns Jedes Jahr hilft die ICEJ vielen benachteiligten israelischen Familien, das Passahfest trotz finanzieller Not gemäß der alten Tradition zu feiern. In diesem Jahr ist der Bedarf an Unterstützung aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Lockdowns besonders groß. Auch die globale Energiekrise treibt die Lebenshaltungskosten weiter in die Höhe – besonders die Lebensmittelpreise. Unsere israelischen Sozialarbeiter erhalten bereits sehr viele Bitten um Unterstützung.

Das Passahfest beginnt dieses Jahr am Abend des 5. April 2023. In Zusammenarbeit mit israelischen Sozialarbeitern wird die ICEJ wieder Geschenktüten mit Lebensmitteln, Essensgutscheinen und Küchenartikeln liefern, damit auch die ärmeren Familien alles haben, was sie brauchen, um das Seder Mahl zu genießen.

Darüber hinaus plant die ICEJ, Geschenkkörbe an bedürftige Neueinwandererfamilien zu verteilen und gemeinschaftliche Passah-Feiern zu sponsorn. ☺

Bitte helfen Sie bedürftigen Israelis auch dieses Jahr, das Passahfest mit Freude zu feiern. Mit 125€ können Sie ein Passah-Paket für eine jüdische Familie sponsorn. Als Verwendungszweck bitte **PASSAHFEST** angeben. Vielen Dank!

TERMINE

■ JESAJA-62-GEBET

Jeden 1. Mittwoch im Monat
Anmeldung für das Infomail
mit den aktuellen Gebetsanliegen: jesaja42@icej.ch

■ SOLIDARITÄTSANLASS DER IWS AUF DEM BUNDESPLATZ IN BERN

■ So., den 27. August 2023

Die Israelwerke Schweiz (IWS) laden Juden und Christen ein, gemeinsam den Herrn, unseren König zu feiern. Wir proklamieren Wahrheiten und benennen Lügen. Persönlichkeiten aus Synagoge, Kirche, Gesellschaft

und Politik werden aufrufen, bezeugen und beten. Der Anlass ist musikalisch umrahmt.

Wir schauen miteinander auf Psalm 96 (ein Festlied), speziell auf den Vers 10: Sagt unter den Völkern: der Herr /Adonai regiert als König!

Wir danken im Voraus für eine grosszügige Kollekte für jüdische Hilfswerke, Veranstaltungskosten und für die Arbeit der IWS. Die IWS sind eine Stimme für Israel in der Schweiz.

■ LAUBHÜTTENFEST-REISE 2023

■ Donnerstag, 28. September bis Sonntag, 8. Oktober 2023

Kommen Sie mit uns ans Laubhüttenfest nach Israel mit!

Auch dieses Jahr gehen wir als Schweizer Gruppe zum ICEJ Laubhüttenfest nach Israel.

Die Eröffnungsfeier wird wieder in Kapernaum am wunderschönen See Genezareth stattfinden und dann ziehen wir auf nach Jerusalem!

Wir werden als Gruppe nicht nur dem ICEJ Laubhüttenfest beiwohnen, sondern auch Ausflüge in der Region vornehmen.

Die gemeinsame Teilnahme am Marsch der Nationen durch die Strassen von Jerusalem wird Ihnen sicherlich unvergesslich in Erinnerung bleiben!

Reservieren Sie sich die Reisedaten für dieses unvergessliche Erlebnis!

Weitere Details werden demnächst bekanntgeben.

ICEJ Schweiz ■ ICEJ Suisse ■ ICEJ Swiss Branch
International Christian Embassy Jerusalem
CH-8000 Zürich
+41 62 726 01 95
www.icej.ch
info@icej.ch

Neue Postadresse!

Fotos: ICEJ

Spenden
UBS AG/SA: IBAN CH77 0028 8288 4419 6501 R
PostFinance: IBAN CH44 0900 0000 6071 9578 3
Online: www.icej.ch/spenden/

Spenden an die ICEJ Schweizer Zweig sind als gemeinnützig anerkannt und können bei den Steuern als freiwillige Zuwendung abgezogen werden.

Sie können unsere Publikationen jederzeit per Telefon, Mail oder Brief abbestellen.